

# Mit zwei Flyern ans Ziel

Von Heiko Stumpe

**BAD SALZDETFURTH.** Am 15. Dezember ist Fahrplanwechsel bei allen Bahnunternehmen in ganz Europa. Auch in der Region stehen Veränderungen an. Der Tarifverbund „Rosa“ startet und auch in Bad Salzdetfurth gibt es Veränderungen.

Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist für die Menschen der Region ein zentrales Thema – das hatte die Zukunftskonferenz des Landkreises ermittelt. Björn Gryschka, Bad Salzdetfurths Bürgermeister, wies darauf hin, als er gemeinsam mit Holger Klages, Vorsitzender von Pro Bahn Braunschweig Hildesheim, zwei neue Faltblätter für die Kurstadt vorstellte.

Mit der Rosa-Einführung beginnt für die Nutzer eine neue Zeitrechnung. SVHi, RVHi und die NordWestBahn im Bereich der Lammetalbahn bilden die Verbundgemeinschaft (der KEHRWIEDER berichtete). Bad Salzdetfurth war bisher ein Sonderfall, dort galt ein Kombitarif. Er ermöglichte es, Bahn- und Busverbindungen mit einer Fahrkarte zu nutzen. Im Stadtgebiet und den Ortsteilen können fünf Haltestellen angefahren werden – mehr als in mancher Großstadt. Die eigene Bahnstrecke hatte deshalb in der Kurstadt immer eine besondere Bedeutung.

„Der Kombitarif wird abgelöst durch den Niedersachsentarif samt kostenloser Anschlussmobilität“, erläutert Gryschka. Bisher galt der Niedersachsenta-



Björn Gryschka und Holger Klages (li.) stellen Faltblätter vor. FOTO: STUMPE

---

## Die Hemmschwelle soll gesenkt werden.

Björn Gryschka, Bürgermeister

---

rif nicht. Und er gilt auch künftig im nördlichen Bereich der Kommune nicht. Lechstedt, Heinde und Listringin sind über die eigene Buslinie nach Hildesheim durch Rosa versorgt.

„Diese Zweiteilung müssen wir den Bürgern deutlich machen“, ist sich Gryschka bewusst. Die Anschlussmobilität gilt für Gemeinden, die in ihrem Gebiet einen Bahnhof haben. Als Beispiele nennt Bahnexperte Klages die Bahnhöfe in Alfeld, Bad Salzdetfurth, Holle, Nordstemmen, Sarstedt und Banteln in der Samtgemeinde Leinebergland.

Um sich die Neuheiten zu erschließen, hat die Stadt Bad

Salzdetfurth zusammen mit dem Fahrgastverband Pro Bahn zwei Faltblätter herausgegeben, die in den nächsten Tagen in den Briefkästen landen werden. „Der Flyer ist ein Wegweiser durch die neue Tariflandschaft für Bus und Bahn“, so Klages. Dabei ist das Infoblatt vor allem für Erst- und Gelegenheitsnutzer des ÖPNV gedacht.

„Wir wollen die Hemmschwelle bei der Nutzung des ÖPNV senken“, so Gryschka hoffnungsvoll. Das Ziel der Aktion: Die Bürger mit den neuen Tarifen und dem Linienangebot im Stadtgebiet so individuell wie möglich vertraut machen. Die Infoflyer könnten allerdings

nicht die persönliche Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten überflüssig machen, so Gryschka.

Wichtig sei, dass der Nordflyer auf Rosa basiert und der Mitte-Süd-Flyer auf dem Niedersachsentarif. Die Macher geben darin Beispiele, wie die Strecken genutzt werden können. Als Beispiel wird aufgeführt, dass man ab Heinde mit der Buslinie 34, die alle 30 bis 60 Minuten die Haltestellen anfährt, in 20 Minuten am Hildesheimer Hauptbahnhof ist. Will man nach Hannover Hauptbahnhof weiterfahren, braucht der Fahrgast zwei Fahrkarten. Die Busfahrkarte bekommt man beim Busfahrer, die Bahnfahrkarte im Niedersachsentarif muss man sich am Automaten ziehen oder bei der Fahrkartenausgabe erwerben.

Für Mitte-Süd gilt, dass alle Ortschaften mit Bad Salzdetfurth verknüpft sind, entweder direkt per Bahn oder durch einen weiterführenden Busanschluss. Zu den Bahnhöfen im Stadtgebiet kann man mit dem Bus fahren, der Busfahrer verkauft dafür Fahrkarten. Für die gesamte Strecke gilt der Niedersachsentarif, mit dem man zum Beispiel auch nach Hannover weiterfahren könnte.

Die Flyer sind so aufgebaut, dass man sich an Beispielen orientieren kann, die der eigenen, persönlichen Situation am Nächsten kommen: Fahrten aus den Ortschaften nach Bad Salzdetfurth, nach Hildesheim und Hannover, mit Fahrzeitbeispielen und Tarifhinweisen.

„Für viele Fahrgäste hat die Umgestaltung Vorteile“, ist Gryschka überzeugt. Monatskarten nach Hildesheim – nur mit dem Zug – werden zwischen neun und 19 Prozent günstiger – viele Fahrgäste brauchen keinen Busanschluss zum Bahnhof, da die Ziele fußläufig oder per Rad erreichbar sind.

„Einzelfahrkarten nach Hildesheim sind zwischen zehn Prozent günstiger und 17 Prozent teurer“, so Gryschka. Nicht jeder profitiere also, im Mittel sei es aber ausgewogen. Auch die Umstellung vom Zonen- auf einen Kilometertarif bringe Vorteile.

Endlich sei auch ein Vorverkauf möglich, schwärmt Gryschka, da kein Zeitkontingent mehr genutzt werden müsse. Eine Online-Preisauskunft im Lammetal ist ebenfalls möglich, Gruppenfahrkarten mit einer Ermäßigung von 50 Prozent ab sechs Personen werden auch angeboten. Und zudem kann der Kauf auch im Internet abgewickelt werden. Auch die App „FahrPlaner“ kann zum Kartenkauf genutzt werden.

Zusätzliche Informationen über die BahnCard, den Nachtbus und das Anrufliementaxi (ALT) geben die Faltblätter ebenfalls. Auch wird erklärt, wie sich Fahrten mit Kindern oder mehreren Personen auf den Fahrpreis auswirken.

♦ Infos: [www.rosa-hildesheim.de](http://www.rosa-hildesheim.de), [www.niedersachsentarif.de](http://www.niedersachsentarif.de), [www.bad-salzdelfurth.de](http://www.bad-salzdelfurth.de), [www.pro-bahn.de/braunschweig-hildesheim](http://www.pro-bahn.de/braunschweig-hildesheim).